

CeBIT 06 – nichts versäumt

Der Computer, die Software und Hardware, kurz die EDV der Immobilien- und Wohnungswirtschaft. Ist sie Freund oder Feind? Wie gehe ich auf sie ein? Wie nutze ich die EDV zum Erfolg des Unternehmens? Wer schlägt die Brücke? Dr. Klaus Höring, er kennt wie kein anderer die maßgeschneiderte EDV für unsere Branche. In seiner Kolumne nimmt er uns mit in „Hörings EDV-Welt“. Lesen Sie heute: CeBIT 06 – nichts versäumt.

Die größte Messe der Welt für Informations- und Kommunikationstechnik zieht jedes Jahr viele Menschen an. Sie ist ein Mekka für alle, die neueste Entwicklungen sehen und anfassen wollen. Viele Jahre sind wir mit den Augen und Interessen der Wohnungswirtschaft durch die Hallen gepilgert, haben Softwaresysteme gesehen und Menschen getroffen. Noch nie hat sich ein Besuch auf der CeBIT so wenig gelohnt wie in diesem Jahr. Früher hatten große und kleine Anbieter wohnungswirtschaftlicher Software eigene Stände und zeigten stolz ihre

Fortschritte. In diesem Jahr standen einige wenige Vertreter selbst der großen Anbieter (wie Aareon oder GAP) auf Gemeinschaftsständen von SAP bzw. des Landes Niedersachsen. Nur ein paar weitere Häuser konnte man so finden: GIMAS-FIOsoft und mse Augsburg. CSI und ALCO hatten sogar eigene Stände. Die Mehrzahl der Anbieter wohnungswirtschaftlicher Softwarelösungen war nicht auf der Messe vertreten. Hat die Software-Branche keine Neuigkeiten mehr zu bieten? Nein, sie ist immer noch kräftig dabei, ihre Produkte weiterzuentwickeln und dies auch kundzutun, auch wenn nicht jeder Entwicklungsschritt spektakulär ist. Aber sie sucht sich andere Vertriebswege und Werbeauftritte, denn die CeBIT wird zu wenig von Vertretern der Wohnungswirtschaft besucht. Eigene Großveranstaltungen der Anbieter (wie z. B. der Aareon-Kongress in Garmisch-Partenkirchen) haben einen größeren Effekt. Andere, spezifisch auf die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft ausgerichtete Messen und Kongresse erscheinen erfolgreicher, so z. B. die

ImmoCom in Berlin, die ExpoReal in München. Diese Messen bieten ein kompakteres und speziell auf den Bedarf der Immobilienwirtschaft abgestimmtes Informationsangebot. Damit sind sie gleichermaßen für Geschäftsführer, Vorstände und IT-Verantwortliche interessant. Die Wohnungswirtschaft ist groß genug, ein eigenes Forum zu füllen.

Der CeBIT bleiben dann immer noch so große Themengebiete wie die Integration der Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungstechnologien, die Sicherheitssysteme und die Entwicklungsplattformen. Wer also z. B. Webtechnologien sucht oder wer mit neuen Telekommunikationssystemen die Kosten senken und die Leistungsfähigkeit erhöhen will (z. B. mit VoIP oder neuen Netzwerktechnologien), der wird auf der CeBIT viel zu sehen bekommen. Das ist insbesondere für diejenigen interessant, die selbst die Systeme gestalten oder auswählen wollen. Der typische Mittelständler wird sich eher von seinem Systemhaus oder anderen Ratgebern inspirieren und beraten lassen.

*Dr. Klaus Höring
E-Mail: Hoering@HMC-cp.de
www.HMC-cp.de*